

IPP DES TAGES Wählen Sie ein gutes Passwort!

Online-Banking ist mittlerweile für viele Ärzte zur Normalität geworden. Dennoch gilt es einiges zu beachten: So sollte der Zugang zur Bank-Software auf dem PC mit einem schwer zu knackenden Passwort gesichert werden. Besonders gute Passwörter enthalten mindestens acht Zeichen und bestehen aus Zahlen, Buchstaben und Sonderzeichen.

HINTERGRUND

Schmerzen in Heimen

Bei der Schmerzdiagnose von Heimbewohnern sind einige Besonderheiten zu beachten. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Nase richten bringt 12 Euro

Der Berufsverband der HNO-Ärzte will an Beispielen die Unterfinanzierung verdeutlichen. **7**

MEDIZIN

Lichtblick für MS-Kranke

Die Therapie mit Natalizumab kann körperliche Funktionen bei MS wieder bessern. **13**

WIRTSCHAFT

PC-Kenntnisse für Ärzte

Auf dem Internistenkongress können sich Ärzte in Workshops fit für den PC machen. **14**

PANORAMA

Blättern ohne Papier

Das erste E-Book-Gerät kommt in Deutschland auf den Markt. **16**

ÄRZTEZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 50 61 77
Redaktion: Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 5 88 70
Verlag: Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 50 61 23
Internet: info@aerztezeitung.de
www.aerztezeitung.de

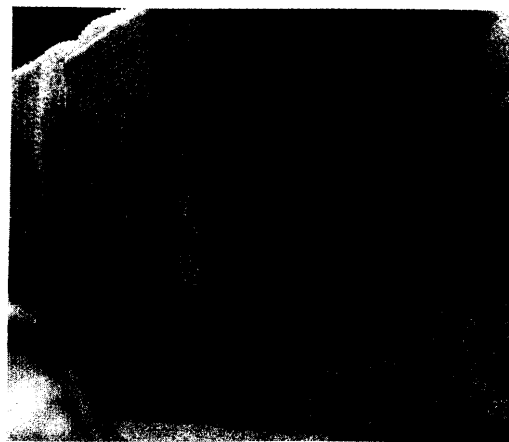
Adipositas erhöht Sterberisiko ähnlich stark wie Rauchen

Daten von fast 50 000 Männern in Schweden analysiert

STOCKHOLM (eis). Wer schon als 16 bis 19 Jahre alter Jugendlicher dick oder gar adipös ist, hat in den nächsten Jahrzehnten ein ähnlich stark erhöhtes Sterberisiko wie ein Raucher. Das hat jetzt eine schwedische Studie ergeben.

Für die Untersuchung hatten Forscher vom Karolinska Institut in Stockholm im Jahr 1969/70 Gesundheits-Daten von 49 920 Jugendlichen im mittleren Alter von 18 Jahren bei der Wehrpflichtigen-Musterung gesammelt (BMJ Online first). Die Probanden wurden dann über 38 Jahre weiterverfolgt. In dieser Zeit sind 2897 der Teilnehmer gestorben.

Ergebnis: Im Vergleich zu normalgewichtigen Nichtraucherern hatten dabei Wenig-Raucher (bis zu 10 Zigaretten am Tag) eine um 54 Prozent erhöhte Sterberate. Bei den mäßig Übergewichtigen (BMI zwischen 25



Adipöse Jugendliche haben als mittelalte Erwachsene eine verdoppelte Sterberate. Foto: Klaro

und unter 30) war die Sterberate um 33 Prozent erhöht. Starke Raucher (mehr als 10 Zigaretten am Tag) hatten eine mehr als verdoppelte Sterberate (111 Prozent erhöht), ähnlich

stark er-
rate be-
zent).
Mann s
Sterber
facht (3
Nicht
Untersu
die jung
teren
oder sic
gewöhn
halten e
Studien
wahrsch
bei dich
das Ste
chem M
Übergev
sollten daher in
politik als sehr wich
ver Maßnahmen
gangen werden,
scher. **Siehe a**

Lauterbach: KVen weg, GOÄ für alle!

BERLIN (ble). Der SPD-Gesundheitspolitiker Professor Karl Lauterbach hat sich für die Abschaffung der KVen und eine Reform der gesamten Ärztehonorigierung auf Basis der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) ausgesprochen. „Das System der Kassenärztlichen Vereinigungen ist am Ende“, sagte er bei der Vorstellung seines neuen Buches „Gesund im kranken System“ am Montag in Berlin. Als Alternative zur Verhandlung der Honorare zwischen den KVen und den Kassen schlug er vor, die Gebührenordnung für Ärzte bei ihrer nächsten Reform auch auf die vertragsärztliche Versorgung auszuweiten. **Siehe auch Seite 6**

„Keine faulen Kompromisse wegen ein paar Euro!“

Kinderärzte-Verbandschef warnt vor Hausarztverträgen

WEIMAR (ras). Der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ) fürchtet, dass mit der flächendeckenden Einführung von Hausarztverträgen die qualifizierte Versorgung von Kindern und Jugendlichen gefährdet ist.

Wie BVKJ-Präsident Dr. Wolfram Hartmann beim 15. bundesweiten Kongress für Jugendmedizin in Weimar sagte, sollten deshalb die Kinder- und Jugendärzte allen Hausarztverträgen eine klare Absage erteilen. In diesen Verträgen würde die

Pädiatrie auf ein
dass mit der bish
ten pädiatrischen
Kinder- und Juge
gemein habe. Ha
seine Kollegen:
ein paar Euro ke
misse ein!“

Hartmann künd
Verband seinerse
yern einen eige
dellvertrag nach
wickle, in dem d
fil differenzierter
bildet werde. **Sie**

NFII
Z. B
2603/x
ZB MED

numet
Sitagliptin/Metformin, MSD